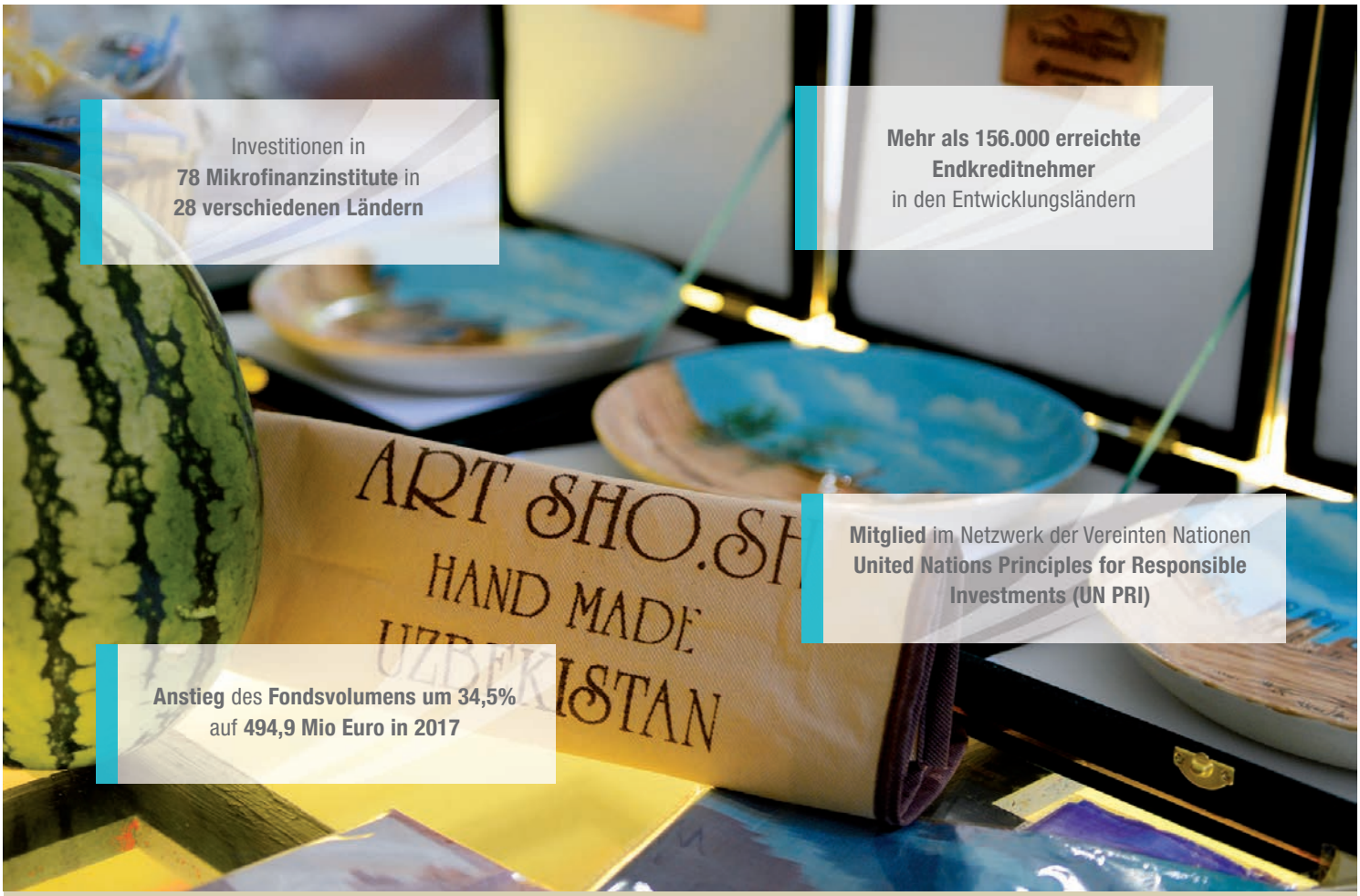
INVEST IN VISIONS IMPACT INVESTING

INVEST IN VISIONS SOCIAL REPORT 2017

FOR A BETTER FUTURE

www.investinvisions.com

INVEST IN VISIONS



Investitionen in
78 Mikrofinanzinstitute in
28 verschiedenen Ländern

Mehr als 156.000 erreichte Endkreditnehmer
in den Entwicklungsländern

Mitglied im Netzwerk der Vereinten Nationen
United Nations Principles for Responsible Investments (UN PRI)

Anstieg des **Fondsvolumens um 34,5%**
auf **494,9 Mio Euro in 2017**

Über Invest in Visions

Die Invest in Visions GmbH wurde 2006 von Edda Schröder mit der Vision gegründet, institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Impact Investments zu ermöglichen, also zu Anlagen, die neben finanziellen Erträgen auch positive gesellschaftliche Auswirkungen bieten.

Wir haben uns als Mikrofinanzinvestor der ersten Stunde einen Namen gemacht und im Jahr 2011 mit der Auflegung des IIV Mikrofinanzfonds als erstem Fonds dieser Anlageklasse in Deutschland für private und institutionelle Anleger einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Neben Mikrofinanz fokussieren wir uns auf Investitionen in Projekte aus den Bereichen Sozialunternehmen, Förderung nachhaltiger Agrarwirtschaft, soziale Wirkungskredite (Social Bonds, z. B. in den Bereichen Gesundheit, Bildung und sozialer Wohnungsbau) sowie erneuerbare Energien (dezentrale Projekte).

Mittlerweile verwaltet die Invest in Visions GmbH ein Vermögen von ca. 583 Millionen Euro[1] in vier Impact-Investment-Fonds.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung unseres mehrköpfigen Portfoliomanagement-Teams und durch unser spezialisiertes Netzwerk verfügen wir über umfassende Expertise in der Auswahl und Bewertung nachhaltiger und sozialer Investmentprodukte.

[1] Stand bei Redaktionsschluss, Februar 2018.

Verantwortungsvolles Investieren

Sehr geehrte Investorinnen und Investoren,

der Begriff Impact Investing ist derzeit in aller Munde. Unternehmen möchten nicht nur rentabel sein, sondern auch ihren Einsatz darüber hinaus zeigen. Anleger wollen sauber, sozial oder nachhaltig investieren. So ist nicht verwunderlich, dass derzeit verschiedene Institutionen Normen formulieren, die Vergleichbarkeit und Regeln etablieren sollen.

Das wohl renommierteste Netzwerk ist das PRI der Vereinten Nationen (United Nations Principles of Responsible Investment). Da die Leitsätze des Netzwerks im Einklang mit unseren langjährigen Prinzipien des verantwortungsvollen Investierens stehen, haben wir uns diesem Netzwerk Anfang 2017 angeschlossen.

Im Jahr 2017 schaffte unser IIV Mikrofinanzfonds einen Meilenstein: Das Fondsvolumen hat im November (vor Ausschüttung) die Marke von 500 Millionen Euro überschritten. Für uns steht diese Zahl für aktiv geleistete Hilfe zur finanziellen Inklusion in Schwellenländern und gleichermaßen für das Vertrauen unserer Anleger in diese Form des Investierens.

Lesen Sie im vorliegenden Social Report, wie sich das Portfolio entwickelt hat, in welchen Ländern und Regionen wir besonders aktiv waren und wo die Darlehen wirken konnten. In einem kleinen Ausblick auf 2018 erfahren Sie, welche Ziele wir uns für dieses Jahr gesteckt haben.

Im Namen des Invest in Visions Teams wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre

Edda Schröder

Edda Schröder,
Gründerin von Invest in Visions

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung 3

Invest in Visions Team 4

Rückblick 2017 6

- Portfolioentwicklung und zusätzliche Mandate 6
- Entwicklung der sozialen Indikatoren 7
- Entwicklung in den einzelnen Regionen 8

Erfolgsgeschichten – wo das Geld ankommt 12

Client Stories 2017 13

Messung der sozialen und ökologischen Wirkungsrendite 14

Besonderes Engagement Im Netzwerk stark 15

Ausblick für 2018 16

Unsere Ziele 17

Fondsfakten 18

Glossar 18

Das Invest in Visions Team – gemeinsam für eine bessere Zukunft

Edda Schröder
Edda Schröder ist Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin von Invest in Visions. 2006 gründete sie die Invest in Visions GmbH mit der Absicht, ihre umfangreiche Erfahrung im Finanzsektor mit sozialen Zielen in Einklang zu bringen.

Dr. Andrij Fetsun
Dr. Andrij Fetsun ist seit Januar 2015 Senior Portfoliomanager.

Er hat den Investmentprozess und die Anlagephilosophie des IIV Mikrofinanzfonds mitgeprägt und verfügt über fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Social Impact Investments, insbesondere bei der ländlichen Mikrofinanzierung

Susanne Filz
Susanne Filz ist seit Oktober 2016 die Assistentin der Geschäftsführung.

Ihr breites Tätigkeitsfeld bei Invest in Visions umfasst die Unterstützung der Geschäftsführung, Büroorganisation, Teile der Unternehmenskommunikation und die Begleitung von PR- und Marketingmaßnahmen der Firma.

Benedikt Hoffmann
Benedikt Hoffmann ist seit April 2017 als Kaufmännischer Leiter verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Risikomanagement, Organisation und Vertrieb.

Er verfügt als erfahrener Manager über ein breites Know-how in der Unternehmenssteuerung, hat aber auch das Mikrofinanzgeschäft vor Ort erlernt. Er hat profunde Kenntnisse von Reporting- und Regulierungsstandards, beispielsweise IFRS, KWG und MaRisk, sowie langjährige Erfahrung bei der Entwicklung marktgerechter Produkte im Retail und Corporate Banking in den Emerging Markets.

Karin Mayer
Seit Mai 2017 ist Karin Mayer Senior Investmentmanagerin.

Ihr breites Aufgabenspektrum bei Invest in Visions umfasst die Investmentanalyse, das Risikomanagement auf Unternehmens- und Portfolioebene sowie Produktentwicklung und Prozessmanagement.

Elena Mende
Elena Mende unterstützt das Investmentteam seit Januar 2015 als Portfoliomanagerin.

Neben der finanziellen und sozialen Analyse der Mikrofinanzinstitute liegt ihr Schwerpunkt auf der laufenden Überwachung der Darlehen im Bestand.

Nina Rettberg
Nina Rettberg ist seit April 2017 als Portfoliomanagerin für unsere Fonds tätig.

Neben der finanziellen und sozialen Analyse der Mikrofinanzinstitute liegen ihre Schwerpunkte in der laufenden Überwachung der Darlehen im Bestand sowie im Vertragsmanagement.

Yannick Rust
Seit dem 1. Oktober 2016 unterstützt Yannick Rust das Team als Investment Associate bei Aufgaben rund um die Fonds und im Themenbereich Impact Investing.

Herr Rust unterstützt das Team zudem im Portfoliomanagement bei der finanziellen und sozialen Analyse der Mikrofinanzinstitute sowie beim Business Development des Global Social Impact Fonds.

Wilfried Shapiro
Seit April 2016 ist Wilfried Shapiro als Investmentmanager Teil des wachsenden Teams.

Im Invest in Visions Team liegen die Schwerpunkte von Herrn Shapiro bei der finanziellen Analyse potentieller Impact Investments, dem Portfolio-Risikocontrolling und der Währungssicherung.

Rückblick – zwei wichtige Meilensteine erreicht

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurück, in dem sich neben dem beachtlichen Wachstum unseres Portfolios auch in den investierten Zielregionen viel Neues ergeben hat. Besonders freut es uns, ein neues Mandat für einen institutionellen Investor im Bereich Mikrofinanz gewonnen zu haben.

PORTFOLIOENTWICKLUNG UND ZUSÄTZLICHE MANDATE

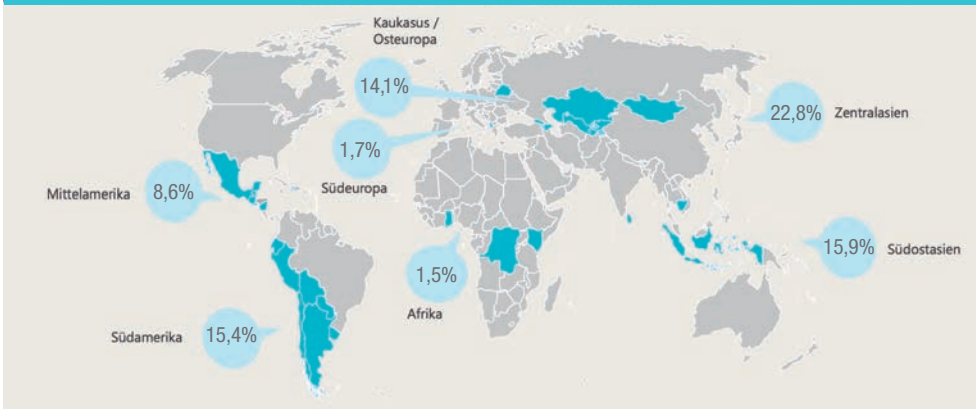
Das Jahr 2017 markierte einen wichtigen Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte hinsichtlich der Portfolioentwicklung. Während wir zu Beginn des Jahres mit dem IIV Mikrofinanzfonds noch ein Vermögen von 367,9 Millionen Euro verwalteten, konnten wir zum 30. November 2017 die Schwelle von 500 Millionen Euro überschreiten. Zum Ende des Jahres belief sich die Fondsgröße des IIV Mikrofinanzfonds – nach der regulären Ausschüttung und der Sonderausschüttungen aufgrund der Einführung des Investmentsteuerreformgesetzes – auf 495 Millionen Euro. Dies entspricht einem Wachstum des Fondsvolumens von 35 % innerhalb eines Jahres.

Im Mai konnte die Invest in Vision GmbH gemeinsam mit der Service-KVG HANSAINVEST LUX S.A. den RAIF IIV IMPACT INVESTING FUNDS auflegen. Der als Luxemburger Spezialfonds konzipierte Impact Investing Umbrella-Fonds lanciert unter diesem Dach zwei Mikrofinanzfonds für institutionelle Investoren.

„Institutionelle Investoren wie Kirchen oder Stiftungen haben den Mehrwert von Mikrofinanz für sich entdeckt: Es findet eine Kapitalanlage statt, die stabile Erträge verspricht und gleichzeitig können die Organisationsziele auch im Investment verwirklicht werden“, erklärt Edda Schröder, Gründerin und Geschäftsführerin von Invest in Visions.

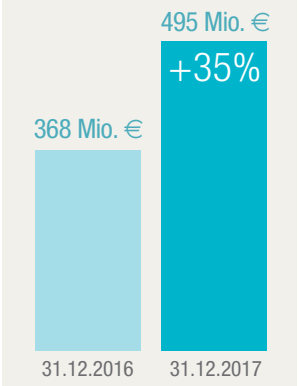
Zum Ende des Jahres 2017 betrug das verwaltete Vermögen dieser beiden Mikrofinanzfonds mehr als 80 Millionen Euro.

Portfolioaufbau nach Ländern



Quelle: IIV, Stand: Dezember 2017

Portfoliowachstum



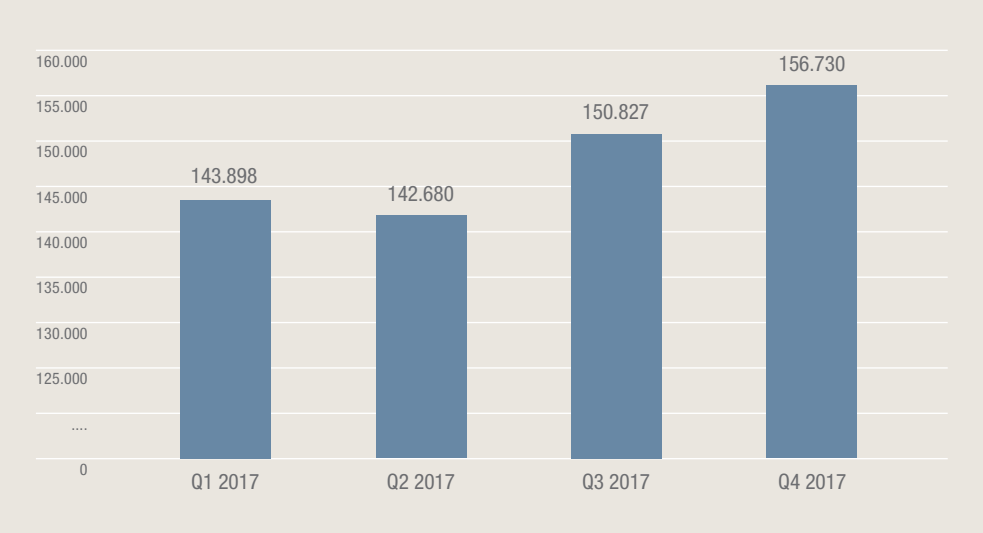
Quelle: IIV, Stand: Dezember 2017

ENTWICKLUNG DER SOZIALEN INDIKATOREN

Die sozialen Indikatoren haben sich im Laufe des Jahres weiter positiv entwickelt. Die Anzahl der Endkreditnehmer, die durch unseren IIV Mikrofinanzfonds den Zugang zu Finanzdienstleistungen erlangen konnten, hat sich von Januar bis Dezember deutlich gesteigert. Nachdem wir im Dezember 2016 insgesamt 122.115 Endkreditnehmer durch unseren Fonds erreicht hatten, freuen wir uns, in diesem Bereich auf mittlerweile 156.730 Endkreditnehmer zu kommen.

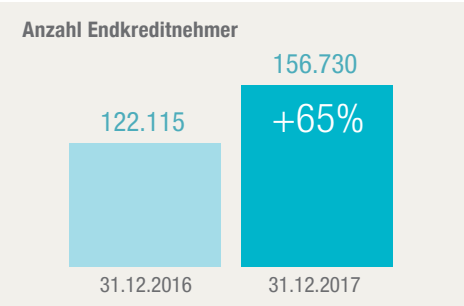
Der Anstieg an erreichten Endkreditnehmern in den vier Quartalen 2017 lässt sich anhand der nachfolgenden Grafik gut nachvollziehen.

Anzahl erreichter Endkreditnehmer in 2017 durch den IIV Mikrofinanzfonds

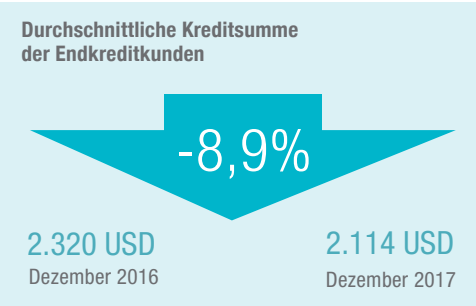


Quelle: IIV, Stand: Dezember 2017

Während wir über die ausgewählten MFIs vermehrt Endkreditnehmer erreichen konnten, ist gleichzeitig die durchschnittliche Kreditsumme, die unsere investierten MFIs an Endkreditkunden vergeben haben, von 2.320 US-Dollar auf 2.114 US-Dollar, also um 16,2 % gefallen. Dies ist eine positive Entwicklung, denn obwohl unser Fondsvolumen um mehr als 34 % in einem Jahr gewachsen ist, unterstreicht die niedrigere durchschnittliche Kreditsumme, dass wir auch weiterhin über tendenziell kleinere Mikrofinanzinstitute Kleinstunternehmer erreichten und beispielsweise nicht KMU bedienten. Damit halten wir an unserer Unternehmensmission fest, vor allem Menschen in Bottom-of-the-Pyramid-Märkten Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen.



Quelle: IIV, Stand: Dezember 2017



Quelle: IIV, Stand: Dezember 2017

ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN REGIONEN

Geopolitische Spannungen und klimatische Veränderungen können maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklungen von Mikrofinanz in unseren investierten Regionen haben. Welche Regionen standen 2017 im Fokus? Was hat sich verändert?

ZENTRALASIEN

Bank Eskhata

- 64.555 Kunden
- 133 Mio. USD Kreditportfolio
- 22 Niederlassungen

Tadschikistan

Inoffiziellen Quellen zufolge arbeiten mehr als eine Million tadschikische Migranten in Russland, um ihre Familien in Tadschikistan zu unterstützen. Im Jahr 2016 sendeten diese Arbeitsmigranten 1,9 Milliarden US-Dollar nach Tadschikistan, 14 % weniger als 2015. Die Remisen sind seit 2014 rückläufig, was den Inlandskonsum entsprechend bremst.

Der höchste Wert von Rücküberweisungen nach Tadschikistan wurde 2014 registriert; damals wurden 4,7 Milliarden US-Dollar versendet, was fast 50 % des Bruttoinlandsprodukts entspricht. Das Land wird immer noch von sechs Mikrofinanzinstituten und drei Mikrofinanzbanken dominiert, die 85 % des Bruttogesamtportfolios, 90 % der Kunden und den Löwenanteil der Vertriebskanäle unter sich ausmachen. In Anbetracht der oben genannten makroökonomischen Daten sind wir immer noch zurückhaltend hinsichtlich neuer Investitionen in Mikrofinanzinstitute des Landes aufgrund unserer Überzeugung, dass die sich andeutende Monopolisierung für das Land suboptimal ist.

Mit unseren Bestandskunden halten wir die Geschäftsbeziehung aufrecht. Im August 2017 besuchte Senior Portfoliomanager Dr. Andrij Fetsun eines der drei MFIs in Dushanbe. Ziel war es, an der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells eines in wirtschaftliche Schieflage geratenen MFI mitzuwirken. Bereits einen Monat später konnte das Institut wieder ein durchweg positives Geschäftsergebnis erzielen.

Hamkorbank

- 90.365 Kunden
- 593 Mio. USD Kreditportfolio
- 2.011 Angestellte

Usbekistan

Die usbekische Wirtschaft entwickelte sich in den letzten Jahren verhalten. Dies ist insbesondere auf die wirtschaftliche Schwächung der wichtigsten Handelspartner Usbekistans, darunter Russland, zurückzuführen. Zudem wirkt sich der erhebliche Rückgang der Rücküberweisungen aus dem Ausland auf die wirtschaftliche Situation in der Republik aus. Der IIV Mikrofinanzfonds ist lediglich in ein Mikrofinanzinstitut vor Ort investiert, das im vergangenen Jahr das höchste Nettoeinkommen im Bankensektor erzielen konnte. Sollte sich die wirtschaftliche Lage des Landes wieder bessern und uns finanziell wie sozial attraktive Mikrofinanzinstitute vorgeschlagen werden, ziehen wir auch weitere Investitionen in Usbekistan in Erwägung.

Aiyl Bank

- 62.200 Kunden
- 200 Mio. USD Kreditportfolio
- 32 Niederlassungen

Kirgisistan

Die Abhängigkeit der Wirtschaft von Überweisungen aus Russland ist erheblich. Nach inoffiziellen Informationen arbeiten etwa eine Million kirgisische Migranten in Russland. Historisch gesehen waren Überweisungen einer der Haupttreiber des Konsums. Der signifikante Rückgang der Überweisungen erklärt, warum sich die Nachfrage nach Krediten verlangsamte. Insgesamt wurde im Jahr 2017 ein BIP-Wachstum von 3,5 % erreicht, was auf die gestiegene Goldproduktion zurückzuführen ist. Die noch immer schwache Konjunkturerholung des wichtigsten Handelspartners Russlands verhindert ein höheres Wachstum.

Auf Grundlage dieser wirtschaftlichen Voraussetzungen sehen wir großes Potenzial für ein nachhaltiges Wachstum des Mikrofinanzsektors.

KAUKASUS / OSTEUROPA

Im Kaukasus ist der IIV Mikrofinanzfonds in Armenien und Georgien investiert, in Osteuropa in Weißrussland und im Kosovo.

Armenien
Das BIP-Wachstum Armeniens hat sich im ersten Quartal 2017 auf 6,5 % erhöht, nachdem eine starke wirtschaftliche Verlangsamung auf 0,2 % im Jahr 2016 vorausgegangen war. Diese wurde maßgeblich durch sinkende Rohstoffpreise und den Einbruch von Rücküberweisungen armenischer Arbeiter aus Russland getrieben. Die Ratingagentur Fitch hat ihre Wachstumsprognose für 2017 auf 3,4 % revidiert, wobei die Risiken durch stärker als erwartet ausgefallene öffentliche Investitionen und ein schnelleres Exportwachstum belastet wurden.

Vor Kurzem hat der armenische Bankensektor eine Konsolidierung erfahren, die hauptsächlich auf zukünftige Anforderungen an das Mindestkapital zurückzuführen ist. Aufgrund dieser Verordnungen soll das Kreditrisiko bei Banken und Mikrofinanzbanken gesenkt werden.

Die Staatsverschuldung stieg 2016 auf 56,6 % des BIP, befindet sich allerdings weiterhin im moderaten Bereich. Auf Grundlage dieser aussichtsreichen makroökonomischen Daten plant der IIV Mikrofinanzfonds weitere Investitionen in Mikrofinanzinstitute des Landes.

Georgien
Durch Investitionsprogramme zur Modernisierung und Entwicklung der Infrastruktur des Landes im Jahr 2017 konnte sich die georgische Wirtschaft allmählich erholen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts lag im 2. Quartal des Jahres bei 4 %. Die Weltbank prognostiziert für 2017–2019 ein durchschnittliches Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 5 %. Das Wachstum ausländischer

CREDO

Credo

- 228.345 Kunden
- 195 Mio. USD Kreditportfolio
- 45 Niederlassungen

kamurj CREDIT ORGANIZATION

Kamurj

- 19.956 Kunden
- 25 Mio. USD Kreditportfolio
- 257 Angestellte

Direktinvestitionen (FDI) blieb 2016 mit einem Wachstum von 17 % auf hohem Niveau, da Georgien dank politischer Stabilität und rechtlicher Rahmenbedingungen weiterhin als aussichtsreiches Investmentziel gilt.

Das Land plant weitere Gesetzesvorgaben im Bankensektor, die auch die Regulatorik des Mikrofinanzsektors stärken sollen. Auf Grundlage dieser Entwicklungen wird der IIV Mikrofinanzfonds das Ziel verfolgen, weitere Investitionen in Georgien zu tätigen.

BNB

- 293.879 Kunden
- 225 Mio. USD Kreditportfolio
- 1.667 Angestellte

Weißrussland
Die belarussische Wirtschaft wird von staatseigenen Unternehmen dominiert, die früher von der Regierung subventioniert wurden und im Gegenzug solide Beschäftigungsmöglichkeiten für die breite Öffentlichkeit bieten. Die öffentliche Verschuldung betrug zum Januar 2017 18,8 Mrd. US-Dollar (40 % des BIP), wovon 13,6 Milliarden US-Dollar auf die Auslandsverschuldung entfielen (9,6 % mehr als 2015).

Die Bankenbranche umfasste 24 Banken mit einer Bilanzsumme von 32 Milliarden US-Dollar zum Ende des Jahres 2016. In der Vergangenheit dominierten staatseigene Banken die Branche, die derzeit etwa 56 % des Gesamtvermögens halten. Aufgrund dieser vielversprechenden Situation ist der IIV Mikrofinanzfonds in Weißrussland weiterhin aktiv.

MITTEL- UND SÜDAMERIKA

In unserer Zielregion Mittel- und Südamerika standen 2017 vor allem zwei Länder im Fokus unserer Bemühungen: Ecuador und Mexiko. Südamerika zeichnet sich besonders durch seine tektonische Lage aus, weshalb es durch die Kontinentalplattenverschiebung hier gehäuft zu Erdbeben kommt.

Espoir

- 42.545 Kunden
- 43 Mio. USD Kreditportfolio
- 6 Niederlassungen

Ecuador
Ecuador ist weiterhin das Land mit dem zweitgrößten Darlehens-Exposure im IIV Mikrofinanzfonds. Der ecuadorianische Mikrofinanzmarkt stellt einen der bedeutendsten Industriezweige in Bezug auf Erfahrung, Marktentwicklung und Professionalität in der Region dar. Allerdings ist das Land weiterhin stark von der Ölpreisentwicklung abhängig und zählt zu den lateinamerikanischen Ländern mit geringer politischer Stabilität.

Progresemos

- 115.290 Kunden
- 91 Mio. USD Kreditportfolio
- 158 Kreditsachbearbeiter

Mexiko
Mit Mexiko konnten wir uns im vergangenen Jahr einen neuen Mikrofinanzmarkt erschließen. Zunächst wurden neue Darlehen in Höhe von 12 Millionen US-Dollar an zwei mexikanische MFIs vergeben. Unsere Aufmerksamkeit galt Mexiko aber auch deshalb besonders, weil das Land im September von einem Erdbeben erschüttert wurde, das 360 Menschenleben forderte. Das Beben hatte sein Epizentrum bei Puebla, ungefähr 120 km südöstlich von Mexiko-Stadt. Am Tag des Erdbebens, dem 7. September, jährte sich das verheerende Erdbeben von 1985. Beim Beben im vergangenen September stürzten viele Gebäude ein, es kam zu Unterbrechungen bei der Stromversorgung und das Geschäftsleben war für ein paar Tage lahmgelegt. Die investierten Mikrofinanzinstitute hatten keine Opfer unter den Angestellten oder Infrastrukturschäden zu beklagen, nur wenige Tage nach dem Beben wurde der normale Betrieb wieder aufgenommen.

AFRIKA

Demokratische Republik Kongo
Von den 1,25 Milliarden Menschen, die in Afrika leben, ist ein Großteil von Armut betroffen oder bedroht. In der Demokratischen Republik Kongo lag das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf 2016 bei lediglich 420 US-Dollar. Obwohl man über viele Rohstoffe verfügt, haben viele Jahre der Diktatur und anschließende Kriege das Land in die Armut gestürzt. Der IIV Mikrofinanzfonds hat 2017 ein Darlehen an das Mikrofinanzinstitut Finca DRC vergeben, das bereits seit 2003 erfolgreich tätig ist. Dieses Institut verleiht Kredite an derzeit 105.369 Kunden, die einen durchschnittlichen Kredit von 738 US-Dollar erhalten und sich so eine Existenz als Kleinunternehmer aufbauen können. Auch in Kenia und Ghana war unser Fonds investiert.

Finca DRC

- 105.369 Kunden
- 78 Mio. USD Kreditportfolio
- 21 Niederlassungen

SÜDOSTASIEN

Südostasien zählt zu den Regionen der Welt, die sich sehr dynamisch entwickeln. 650 Millionen Menschen leben in diesem Wirtschaftsraum, der in der Langfristbetrachtung ein Wachstum von über 5 % pro Jahr verzeichnen konnte.

Kambodscha
In dieser Region liegt unser Investitionsschwerpunkt auf Kambodscha, wo wir mit unserem Fonds neun Mikrofinanzinstitute refinanzieren. Obwohl bereits erhebliche Fortschritte bei der Bekämpfung der Armut gemacht wurden, beträgt das BIP pro Einwohner gerade einmal 1.140 US-Dollar (2016) und es leben noch immer mehr als 15 % der Bevölkerung unterhalb der nationalen Armutsgrenze, sodass sich ein großes Wirkungsfeld für Mikrokredite ableitet.

Prasac

- 347.034 Kunden
- 1 Mrd. USD Kreditportfolio
- 6.162 Angestellte

Erfolgsgeschichten – wo das Geld ankommt

In unseren Monatsberichten, die zwischen dem 7. und 10. jedes Monats per E-Mail versendet werden, berichten wir über einzelne persönliche Erfolgsgeschichten der Endkreditnehmer unserer Darlehen. Zwei dieser beeindruckenden Geschichten aus dem Jahr 2017 werden hier vorgestellt.

Nishadi

Nishadi aus Sri Lanka

Nishadi hat bereits früh erste Fähigkeiten in der Bearbeitung von Kokosfasern erworben. Vor wenigen Jahren hat sie gemeinsam mit ihrem Ehemann ihr eigenes Geschäft eröffnet, das Teppiche aus Kokosfasern herstellt. Ihr erster Kredit vom Mikrofinanzinstitut LOMC betrug 300.000 LKR (Sri-Lanka-Rupien, ca. 1.655 Euro), mit dem sie ihre Geschäftstätigkeit erstmals ausweitete. Aktuell lässt sie eine zusätzliche Fabrik bauen, die sie zur weiteren Expansion nutzen möchte. Heute freut sich Nishadi, Mutter zweier Kinder, dass sie für die Zukunft ihrer Familie und 15 Angestellte sorgen kann.

Ultugan

Ultugan aus Kasachstan

Ultugan ist eine Unternehmerin aus Almaty und besitzt eine Näherei, in der sie und ihr Team von 35 Mitarbeitern Kleidung für Strafverfolgungsbehörden herstellen, aber auch Schuluniformen und Anzüge für Beamte schneidern. Die Näherei entstand aus einer kleinen Boutique für Arbeitskleidung. Ultugan sagt über sich: „Ich war nicht ausschließlich am Verkauf an sich interessiert, sondern wollte Kleidung aus meiner eigenen Produktion verkaufen. Ich besuchte Nähkurse und begann auf Auftragsbasis zu schneidern.“ Das Wachstum der Produktion startete fast augenblicklich nach Öffnung der Näherei. Einen großen Beitrag dazu leistete die günstige Lage im Gebäude einer Busstation.

CLIENT STORIES 2017

Im Jahr 2017 konnten Sie in jeder Ausgabe unserer Monatsberichte eine Kundengeschichte lesen und einen Eindruck davon bekommen, wen unser investiertes Geld letztendlich erreicht. Die Geschichten der 2017 vorgestellten Endkreditnehmer haben wir für Sie im folgenden Bildermosaik zusammengestellt.

Messung der sozialen und ökologischen Wirkungsrendite

Als wirkungsorientierter Investor achten wir bei der Auswahl unserer Investments auf das Erzielen einer „Double Bottom Line“ – also das Generieren einer finanziellen Rendite sowie einer ökologischen und/oder sozialen Rendite. Um den ökologischen bzw. sozialen Mehrwehrt einer Investition zu erfassen, wenden die beiden Investmentmanager der Invest in Visions, Incofin und Developing World Markets, eigens dafür entwickelte Assessment-Tools an.

Unsere beiden Dienstleister decken mit dem genannten Assessment-Tool die Bereiche „Umwelt“, „Soziales“ und „Governance“ in ihrer Analyse ab (auch bekannt als Environmental-, Social- und Governance-Kriterien), wobei auch angemessene Zinssätze für die Endkreditnehmer dazu zählen.

Nur wenn das analysierte Mikrofinanzinstitut eine vordefinierte Mindestpunktzahl in den einzelnen Kategorien erzielt hat, wird es Invest in Visions als potentielles Investment vorgestellt. Bleibt ein Institut unterhalb der definierten Schwelle, wird ein Investment nicht weiter in Betracht gezogen. Somit ist auch für Invest in Visions und ihre Anleger garantiert, dass ausschließlich in nachhaltige Unternehmungen investiert wird.

Im Netzwerk stark

Von neuen Mitgliedschaften über den Besuch von renommierten Konferenzen im Bereich Mikrofinanz bis hin zum Managementcoaching eines Mikrofinanzinstituts haben verschiedene Anlässe im Jahr 2017 unser Tagesgeschäft in besonderer Weise geprägt.

Mitglied im Netzwerk der Vereinten Nationen
Die Initiative PRI der Vereinten Nationen (United Nations Principles of Responsible Investment) gilt als eines der renommiertesten Netzwerke im Bereich Impact Investing. Wir haben uns diesem Netzwerk Anfang 2017 angeschlossen und bekennen uns damit zu den gemeinsamen Prinzipien:

Prinzipien für verantwortliches Investieren

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unsere Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Konferenz „Horizon 2037: Fair Finance for All“ in Sarajevo
Die 20. Jahreskonferenz „Horizon 2037: Fair Finance for All“ des Microfinance Centers fand vom 24. bis 26. Mai in Bosnien und Herzegowina statt. Die Hauptakteure der Mikrofinanz aus Osteuropa, Zentralasien und dem Kaukasus trafen sich dort, um über das weitere Wachstum der Industrie zu diskutieren. Mit dabei waren aus unserem Hause Geschäftsführerin Edda Schröder und Senior Portfoliomanager Dr. Andrij Fetsun. Sie brachten viele Impulse und Vorortberichte unserer Kunden und anderer Mikrofinanzinstitute mit, die uns einen guten Überblick über die erwarteten Entwicklungen in dem Sektor gaben.

„Technical Assistance“ und Kundenbesuch in Tadschikistan
Was tut sich in Tadschikistan seit den schwierigen Jahren 2015 und 2016 aufgrund der starken lokalen Währungsabwertung? Um sich ein Bild vor Ort zu machen, hat Edda Schröder im Juli eine Woche in Tadschikistan verbracht und Mikrofinanzinstitute besucht, in die der IIV Mikrofinanzfonds investiert ist. Erfreulich war zu sehen, dass die Mikrofinanzinstitute die Herausforderungen der starken Währungsabwertung der letzten zwei Jahre gemeistert haben. Auch die Nachfrage der Kunden der Mikrofinanzinstitute nach Darlehen nimmt wieder zu.

„Trotz der wirtschaftlichen Turbulenzen in Tadschikistan haben wir vom IIV Mikrofinanzfonds ein Darlehen erhalten. Für dieses uns entgegengebrachte Vertrauen sind wir sehr dankbar. Wir werden das Darlehen pünktlich zurückzahlen.“ (CEO Oxus Tadschikistan)

Kurze Zeit darauf war Senior Portfoliomanager Dr. Fetsun im August zwei Wochen lang vor Ort beim tadschikischen Mikrofinanzinstitut Oxus. Bereits seit Juni ist er Mitglied in dessen Steering Committee. Um nachhaltiges Wachstum zu sichern, arbeiten wir mit dem Mikrofinanzinstitut zusammen an der Umstrukturierung seines Geschäftsmodells. Es konnte bereits im Juli die zum Ziel gesetzte Profitabilität erreichen und schreibt seit August schwarze Zahlen.

Ausblick für 2018

Nachdem sich auch das Jahr 2017 wieder sehr positiv für uns entwickeln konnte, haben wir uns für das kommende Jahr erneut hohe Ziele gesteckt. Neben zunehmenden regulatorischen Anforderungen an Mikrofinanzinstitute blicken wir auch gespannt auf eine mögliche Zinswende im europäischen Marktumfeld des kommenden Jahres.

Herausforderungen und Chancen des Mikrofinanzsektors
Für das kommende Jahr erwarten wir unterschiedliche Herausforderungen und Chancen, die den Mikrofinanzmarkt in entscheidender Weise prägen könnten. Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinssatzes in der Eurozone wird mit konstant starken Mittelzuflüssen in diesem Jahr gerechnet, die für weitere Investitionen in Mikrofinanzinstitute zur Verfügung stehen werden.

Eine Herausforderung wird es sein, dass Endkreditnehmer sich nicht durch eine Vielzahl an aufgenommenen Krediten überschulden. Dies kann auf Seite der Mikrofinanzinstitute durch die teilweise mangelnde Datenlage in Entwicklungsländern über die Anzahl der aufgenommenen Kredite der Endkunden geschehen. Durch zunehmende Regulierung erwarten wir, dass an einem gemeinsamen Datenzugang gearbeitet wird, um dieser Herausforderung entgegenzutreten.

Im Zuge dessen könnte es außerdem zu Zinsobergrenzen in verschiedenen Ländern kommen, wie dies in Kambodscha im Frühjahr 2017 zu beobachten war. Die Regelung, dass Mikrofinanzinstitute nicht mehr als einen gewissen Zinssatz von ihren Endkunden verlangen können, soll insbesondere Letzteren zugutekommen. Da die Zinseinnahmen die Hauptertragsquelle der Institute sind, prüfen wir betroffene Institute in dieser Hinsicht insbesondere auf ihre zukünftige finanzielle Tragfähigkeit.

Schlussendlich rechnen wir mit einer Zunahme der Regulierung von Mikrofinanzmärkten. Dies stellt eine große Chance für uns als Investor dar, denn beispielsweise höhere Eigenkapitalanforderungen führen zu wirtschaftlich stabileren Mikrofinanzinstituten.

Unsere Ziele für 2018
Wir verbinden mit Mikrofinanz zweierlei: einerseits eine stabile, vom Kapitalmarkt unabhängige Rendite, die ein institutionelles Portfolio absichern kann, aber auch – gerade im Niedrigzinsumfeld – eine Anlagemöglichkeit für Privatkunden, um Geld ohne hohe Volatilität anzulegen.

Andererseits möchten wir etwas Positives zur wirtschaftlichen Entwicklung in Ländern beitragen, in denen Chancen ungerecht verteilt sind, das BIP niedrig ist und der Zugang zu finanziellen Instrumenten für jeden nicht selbstverständlich ist. Dabei begegnen wir selbstverständlich auch Herausforderungen, die wir Schritt für Schritt für uns und Sie zu Erfolgen machen wollen. Zwei dieser Themen sind Kredite in Lokalwährungen und der Zugang zu Ländern, in denen Mikrofinanz aus verschiedenen Gründen (bspw. Regulierung, politisches Klima) bislang für uns nicht möglich war.

Folgende Themen sind uns wichtig für das Jahr 2018
Im Zusammenhang mit der Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute in Lokalwährung ist unser primäres Ziel das Erreichen eines Investitionsgrades von über 80 %, um unseren Investoren auch weiterhin eine attraktive Rendite gewährleisten zu können.

Die fremdwährungsgesicherte Vergabe von Krediten in Lokalwährung hätte den weiteren Vorteil, dass wir auch in kleinere und entlegenere Mikrofinanzinstitute investieren könnten, um somit auch weiterhin unserer sozialen Mission nachzukommen. Die Kreditvergabe in Lokalwährungen ist für unser Portfolio deshalb herausfordernd, weil die Währungen in den Mikrofinanzländern stark volatil sind. Es gibt für uns die Möglichkeit, die Absicherung der Währungen vorzunehmen, dies ist jedoch nicht immer kostengünstig möglich.

Ein weiteres Ziel wird es sein, weiterhin neue Länder in unser Portfolio aufzunehmen. Während wir das Jahr 2016 mit Investitionen in 25 verschiedene Länder abschließen konnten, ist es uns in diesem Jahr gelungen in vier neue Länder zu investieren. Mit Investitionen in Mikrofinanzinstitute in Albanien, Haiti, der Demokratischen Republik Kongo und Mexiko konnten wir unser Portfolio geographisch weiter diversifizieren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit dem IIV Mikrofinanzfonds in Länder wie Pakistan, Afghanistan, aber auch Indien zu gehen.

Fondsfakten

IIV Mikrofinanzfonds

	Anteilsklasse R	Anteilsklasse I
WKN:	A1H44T	A1H44S
ISIN:	DE000A1H44T1	DE000A1H44S3
Ausgabeaufschlag:	Max. 3,0 %	Max. 3,0 %
Verwaltungsgebühr:	Max. 1,4 % p.a.	Max. 0,9 % p.a.
Verwahrstellengebühr:	Max. 0,05 % p.a.	Max. 0,05 % p.a.
Gesamtkostenquote (TER):	1,97% p.a. (Stand 30.9.2017)	1,47% p.a. (Stand 30.9.2017)
Mindestanlagesumme:	100 EUR	30.000 EUR
Fondsmanager:	Invest in Visions GmbH	
Kapitalverwaltungsgesellschaft:	Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH	
Typ:	Sonstiges Sondervermögen nach § 220 KAGB (Mikrofinanzfonds)	
Fondswährung:	Euro (währungsgesichert)	
Auflegungsdatum:	10. Oktober 2011	
Preisstellung:	Monatlich	
Ertragsverwendung:	Ausschüttend (jährlich)	
Fondsdomizil:	Deutschland	

Anteilskäufe: **monatlich**, jeweils bis zum 20. Kalendertag vor Monatsende möglich. Der Anteilspreis wird anschließend zum Monatsultimo berechnet. Danach werden die Kaufaufträge in der Regel innerhalb von 3 Tagen ausgeführt.
Anteilsverkäufe: Verkäufe sind **quartalsweise** möglich. Verkaufsaufträge müssen bis zum 20. des Vormonats des relevanten Quartalsendes eingegangen sein. Der Anteilspreis wird zum Monatsultimo des Quartalsendes berechnet. Danach werden die Verkaufsaufträge zum Monatsultimo in der Regel innerhalb von 3 Tagen ausgeführt. Der Fondsmanager hat keinen Einfluss auf die Abläufe der Kauf- und Verkaufsorder.

Chancen

- Soziales Engagement mit Rendite
- Attraktive Anlagelösung für das Niedrigzinsumfeld
- Zielrendite von 3–4 Prozent p. a.*
- Niedrige Schwankungsbreite
- Geringe Korrelation mit traditionellen Aktien- und Anleihenmärkten
- Breite Risikostreuung des Portfolios

Risiken

- Kapitalverlustrisiko
- Länderrisiko (z. B. politisch, wirtschaftlich)
- Auf den Endkreditnehmer bezogene Ausfallrisiken
- Kredit- und Zinsänderungsrisiken
- Währungsrisiko
- Eingeschränkte Liquidität

* Das Erreichen der Zielrendite kann nicht garantiert werden und die Schwankungsbreite des Fonds kann unter Umständen erhöht sein.

GLOSSAR

Bottom-of-the-Pyramid-Markt: „Bottom of the Pyramid“ bezieht sich auf die Einkommenspyramide einer Gesellschaft. Der Ausdruck Bottom-of-the-Pyramid-Markt beschreibt folglich die breite sozioökonomische Gruppe, die den geringsten Teil des Gesamteinkommens eines Landes bezieht.

Client Story: - Abschnitt aus unserem Monatsbericht über einen ausgewählten Endkreditnehmer, der ein Darlehen eines von uns finanzierten Mikrofinanzinstituts erhalten hat. In der Client Story berichten wir, wie der Mikrokredit dazu beigetragen hat, das Leben des Endkreditnehmers in positiver Weise zu beeinflussen.

Double Bottom Line: Das Erzielen einer finanziellen Rendite sowie einer ökologischen und/oder sozialen Rendite.

Impact Investing: Impact Investing beschreibt das Investieren in Unternehmen, Organisationen und andere Fonds, die das Ziel haben, neben einem finanziellen Mehrwert auch einen sozialen und/oder ökologischen Mehrwert zu erzielen.

Investment Advisor: Investment Advisors prüfen Mikrofinanzinstitute auf verschiedene Aspekte. Sie besuchen die Mikrofinanzinstitute vor Ort und analysieren ihre Geschäftstätigkeiten.

Abkürzungen: BIP – Bruttoinlandsprodukt, Q1 / Q2 / Q3 / Q4 – erstes / zweites / drittes / viertes Quartal
KMU - Kleine und mittelständische Unternehmen

Foto-Nachweis:
Seite 1,11,12 (unten),14,19: Nicci Kuhn Photography

LA CORONA
SINGER

www.investinvisions.com

März 2018. Werbemitteilung nur zur Information.

Das Urheber- bzw. Leistungsschutzrecht bleibt bei der Invest in Visions GmbH. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Verwendung oder jede sonstige Art der Verwertung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte außerhalb der Grenzen des Urheberrechts in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet. Die durch uns erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen und internationalen Urheberrecht. Alle auf den verschiedenen Seiten genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Kennzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Marken- und/oder Kennzeichenrechts sowie den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass die jeweiligen Marken- oder Kennzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Alle hier abrufbaren Inhalte werden Ihnen lediglich als werbliche Information zugänglich gemacht und dürfen weder ganz noch teilweise vervielfältigt, an andere Personen weiterverteilt oder veröffentlicht werden. Hiervon ausgenommen ist die Nutzung zum persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch.

Dieses Dokument dient ausschließlich der unverbindlichen werblichen Information und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder einer Finanzanlage noch eine Bestätigung von Bedingungen eines Geschäfts dar. Sie kann eine anleger- und anlagegerechte Beratung durch Ihre Bank oder einen anderen unabhängigen Finanzberater vor dem Abschluss eines Wertpapiergeschäfts nicht ersetzen. Diese Information stellt keinen Prospekt dar und ist nicht als Entscheidungsgrundlage für die Beurteilung einer hierin beschriebenen Anlagemöglichkeit gedacht.

Verkaufsunterlagen und weitere Informationen zu in Bezug genommenen Wertpapieren (insbesondere Verkaufspropekt, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) können Sie in deutscher Sprache unter http://www.investinvisions.com/de/downloads.html abrufen.

Den Chancen eines Finanzinstruments stehen stets auch entsprechende Risiken wie z. B. Kursschwankungen oder Ausfallrisiken gegenüber. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für die Zukunft. Die in Bezug genommenen Wertpapiere können im Wert steigen oder fallen. Potenziellen Anlegern wird daher empfohlen, sich vor einer Anlageentscheidung eingehend über die Wertpapiere und die damit verbundenen Risiken zu informieren.

Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können wir Irrtümer oder Druckfehler nie völlig ausschließen. Auch ist die Gültigkeit der Informationen auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser werblichen Information beschränkt. Die aktuelle politische oder wirtschaftliche Entwicklungen der Märkte, die Änderung gesetzlicher Bestimmungen oder andere wesentliche Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind. Änderungen dieses Dokuments bleiben daher ebenfalls vorbehalten.

© 2018 Invest in Visions. Alle Rechte vorbehalten.

KONTAKT:

Invest in Visions GmbH
Schubertstraße 27
60325 Frankfurt
Telefon: +49 (0)69 20 43 411 - 0
Fax: +49 (0)69 20 43 411 - 30

E-Mail: info@investinvisions.com